

Nach zweimal Silber  
**endlich  
Gold**





Am Schluss lagen sich alle in den Armen. Martin Fuchs, Papa Thomas, Mama Renata, Pferdebesitzer Luigi Baleri, Groom Sean Vard, Equipenchef Andy Kistler und sowieso alle, die auf Martin zurannten. Es war, als wollte ihn das halbe Stadion umarmen. Aufregung, Jubel, Freudentränen, Erleichterung – die EM-Goldmedaille von Martin Fuchs war die Krönung einer unglaublichen Woche. In der Arena von Rotterdam (NED) begann für den 27-jährigen Zürcher, der nach der ersten Wertungsprüfung noch auf Rang 20 lag, eine begeisterte Aufholjagd, die mit einem erneuten Eintrag in den Geschichtsbüchern endete. 26 Jahre nachdem sein verstorbener Götti Willi Melliger das bisher einzige Einzelgold an einem kontinentalen Championat eroberte, doppelte nun der junge Fuchs nach. Nach Silber an der WM in Tryon (USA) und Silber am Weltcupfinal in Göteborg (SWE) konnte Fuchs nun mit Tränen in den Augen die Schweizer Nationalhymne genießen. Wohin wird diese unglaubliche Karriere noch führen?

Text: Sascha P. Dubach

Fotos: Dirk Caremans/Stefan Lafrentz/Sharon Vandeput



Unglaublich, die Serie von Martin Fuchs. Der mit 27 Jahren eigentlich erst am Beginn seiner Karriere stehende Zürcher hat seit 2006 (EM Children Einzel-silber) ausser 2009, 2014 und 2016 jedes Jahr mindestens eine Medaille vom jeweiligen Championnat mit nach Hause genommen. Man könnte sagen, es ist «der fühlblutte Wahnsinn», um ein geflügeltes Zitat zu verwenden, das auf den sympathischen Reiter zutrifft.

Doch der Reihe nach. Fuchs startete am Sonntag vom zweiten Zwischenrang in die Entscheidungsrunde der Top zwölf. Diesen eroberte er sich auf dem 13-jährigen Westfalenwallach Clooney – nach einem Abwurf im eröffnenden Zeitspringen – mit Doppelnulld in der Nationenwertung und einer erneuten makellosen ersten Finalrunde. Noch einmal galt es, zehn anspruchsvolle Hindernisse, perfekt in Szene gesetzt vom Niederländer Louis Koninckx, zu absolvieren. Vor ihm setzte ihn der mit 23 Jahren ebenfalls noch ganz junge Belgier Jos Verlooy im Sattel von Igor mit nur einem Zeitstrafpunkt mächtig unter Druck. Mit einem Nuller würde Fuchs auf Silber bleiben, mit einem Abwurf wäre es immerhin noch Bronze. Er durfte sich aber nicht gross Zeitfehler einhandeln, wollte er sich die Chance auf Gold noch wahren.

Fuchs blieb – wie Onkel Markus treffend formulierte – einfach äusserst cool. Beeindruckend, diese



Links: Martin Fuchs gewinnt Gold vor Ben Maher (GBR, L.) und Jos Verlooy (BEL). Rechts: Vor 26 Jahren eroberte Martins Götti Willi Melliger als bisher einziger Schweizer Einzelgold vor Michel Robert (FRA, L.) und Michael Whitaker (GBR).

Nervenstärke in seinem Alter. Er brachte die makellose Runde und handelte sich nur einen einzigen Zeitstrafpunkt ein. Silber auf sicher! Nun lag es am Briten Ben Maher, der mit bisher vier makellosen Runden antrat. Sein zehnjähriger Niederländerwallach Explosion W wirkte frisch, kaum ein Problem mit dem Parcours und dann doch ... beim zweitletzten Hindernis, einer mit Wasser unterbauten Stationata, lag die Stange im Sand, aus der Traum vom Titel und Gold für

Martin Fuchs. «Ich war auf dem Abreitplatz und konnte nichts sehen. Es war Jos Verlooy, der mir als Erster zugerufen hat, dann bin ich von meinem Super Clooney abgesprungen und wurde zuerst von meinem Groom Sean Vard umarmt. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, ich bin glücklich, dass es nun endlich einmal ganz nach vorne gereicht hat», so Fuchs.

Teamkollege Steve Guerdat musste in der ersten Runde zwei Abwürfe in Kauf nehmen. «Bianca

fühlte sich nicht einhundertprozentig fit an, ich spürte, dass sie nicht wie gewohnt Freude am Springen hatte. Darum verzichtete ich auf den zweiten Umgang», so Guerdat enttäuscht. Und er nahm einmal mehr die Schuld auf sich: «In dem Fall habe ich in der Vorbereitung nicht exakt gearbeitet und einen Fehler gemacht.»

#### Nur ein Fehler

Sichtlich enttäuscht war der Brit Ben Maher und doch gab es gleich ein Kompliment an Fuchs: «Ja,

ich habe diesen einen Fehler gemacht und bin enttäuscht. Aber auch glücklich, dass, wenn mich schon jemand schlägt, es Martin ist.» Und der Belgier Jos Verlooy bedankte sich bei seinem Vierbeiner: «Igor ist grossartig gesprungen und ich bin sehr froh, dass ich mit ihm diese Medaille feiern kann, er hat sie wirklich verdient.» Fuchs meinte an der abschliessenden Pressekonferenz: «Es sah so aus, als ob ich schon wieder Zweiter werden würde. Ben war in den letzten zwei Jahren grossartig und vor allem bei diesem Championnat. Ich dachte nicht, dass ich ihn schlagen würde oder dass er einen Fehler macht. Ich bin froh, dass es nun doch einmal ganz nach vorne geklappt hat.» Er sei von all den Emotionen übermannt worden. Beim Abspielen der Nationalhymne gab es Tränen: «In diesem Moment waren mein Götti Willi Melliger, der eine wichtige Person in meiner Karriere war, wie auch meine Grosseltern und Hanspeter Jäiser ganz nah bei mir.»



Steve Guerdat und Albführen's Bianca verzichteten auf die zweite Finalrunde und belegten Rang zwölf.

Der Brit Ben Maher gewann auf Explosion W die Silbermedaille.

Grosse Freude von Jos Verlooy (BEL) auf Igor über Bronze.





**Viola Amherd** @Violapamherd  
Souverän! 🌞 Ich gratuliere Martin Fuchs für die Goldmedaille 🏆 auf Clooney 🐾 an der EM im Springreiten in Rotterdam!! #ReitEM  
6:22 nachm. · 25. Aug. 2019 · Twitter for iPhone

1

3

4

2

5

6

**Wir gratulieren Martin Fuchs zum EM-Gold!**



**Inhalator**

Hohe Effizienz + Leistung!  
Geräuschlos, leicht, mobil  
und frei von Schläuchen  
und Kabeln!



Safety Horse Mask  
**SaHoMa**®

Exklusiv-Vertrieb in der Schweiz:  
Tierarztpraxis Moor AG  
CH-8632 Tann, Telefon 055 241 12 00



- 1) Sogar Bundesrätin und Sportministerin Viola Amherd schickte Fuchs ihre Gratulationen.
- 2) Übermannt von den Emotionen an der Siegerehrung.
- 3) Mama Renata sorgt für Perfektion an der Preisverleihung.
- 4) Luigi Baleri zwischen Clooney und Igor.
- 5) Die Gratulanten stehen Schlange, Mama Renata, Papa Thomas und Pferdebesitzer Luigi Baleri mit seiner Gattin Ursula.
- 6) Fuchs mit seinem Groom und Freund Sean Vard.